

WETTERKARTE

DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES IN DER U.S. ZONE

Druck und Verlag: ZENTRALAMT für WETTERDIENST Bad Kissingen, Ringstr.5

Fernruf: Bad Kissingen 254-5

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Die Wetterkarte erscheint täglich und ist durch die Post zu beziehen.

Bezugspreis monatlich 3 DM, Einzelpreis 10 Pfg.

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung ist nicht gestattet

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang 1949

Sonntag, den 30. Januar

Nummer 30

Schützt die Obstbäume vor Frostschäden!

Nicht nur in sehr strengen Wintern treten durch völliges Erfrieren große Verluste unter den Obstbäumen ein, auch schon in einem milden Winter können bei besonderen Witterungsbedingungen größere Schäden auftreten, die ebenfalls zum Absterben der Bäume führen. Solche Schäden wurden im vorigen milden Winter 1947/48 u.a. auch häufig im Odenwald beobachtet. Die Untersuchung ergab, daß erst eine Kette verschiedener Vorbedingungen zu diesen Schäden geführt hatte.

Die größten Schäden zeigten sich dort an jungen Obstbäumen, die auf Grasland in Südost-, Süd- bis Südwestlagen standen. Im heißen und trockenen Sommer 1947 waren die Bäume besonders im Grasland nur mangelhaft mit Wasser- und Nährstoffen versorgt worden, so daß sie ohne genügende Widerstandskraft in den Winter 1947/48 gingen. Im warmen Januar 1948 wurde auf den strahlungsgünstig liegenden Südost-, Süd- bis Südwesthängen der Saftstrom in den Bäumen schon stark angeregt. Die Knospen waren bereits stark geschwollen, als im Februar nochmals ein kurzer Kälteeinbruch kam. Dieser Frost bis unter -10°C fügte allein den Bäumen noch keinen Schaden zu. Erst als an wolkenlosen Tagen die direkten Sonnenstrahlen die Stämme in den späten Vormittagsstunden plötzlich auftauten, traten zwischen der bereits aufgetauten äußeren Rinde und dem noch gefrorenen Kern Spannungen auf, die zum Zerreißen der Kambiumschicht und damit zum Aufplatzen der Rinde in Längsrissen und zum Abplatzen der äußeren Rindenschichten führten. Vielfach war das Kambium der Rinde ringsherum an den Stämmen abgestorben. Manchmal blieb nur noch auf der Nordseite eine kleine etwa handbreite Brücke mit lebender Rinde übrig. Geschädigt wurden nur jüngere Bäume mit dünner Rinde.

Bei heiterem Wetter müssen die Stämme auf der Sonnenseite rechtzeitig durch Anbringen von Brettern, Säcken, Strohmatten usw. genügend beschattet werden, damit die Rinde nur langsam im Laufe des Tages auftaut. Einen gewissen Schutz bietet auch schon das Kalken der Bäume, da die weiße Farbe einen Teil der Sonnenstrahlen zurückwirft. Die Rinde erwärmt sich dann nicht so schnell. Vor allem kommt es auf die rechtzeitige Durchführung dieser Schutzmaßnahmen an, also schon vor Eintritt einer Frostperiode nach einem vorhergehenden warmen Winter. Allerdings sind so große Schäden, wie sie im Odenwald im Winter 1947/48 eingetreten waren, selten. Im geringeren Ausmaß lassen sich aber diese "Strahlungsschäden" auch in anderen Jahren gelegentlich beobachten. Daher rechtzeitig Schutzmaßnahmen vorbereiten und auf die Wettervorhersagen und den Witterungsverlauf achten!

Dreistündige Druckänderung

von 4 Uhr bis 7 Uhr



M 1:5000000

b) Warmfront

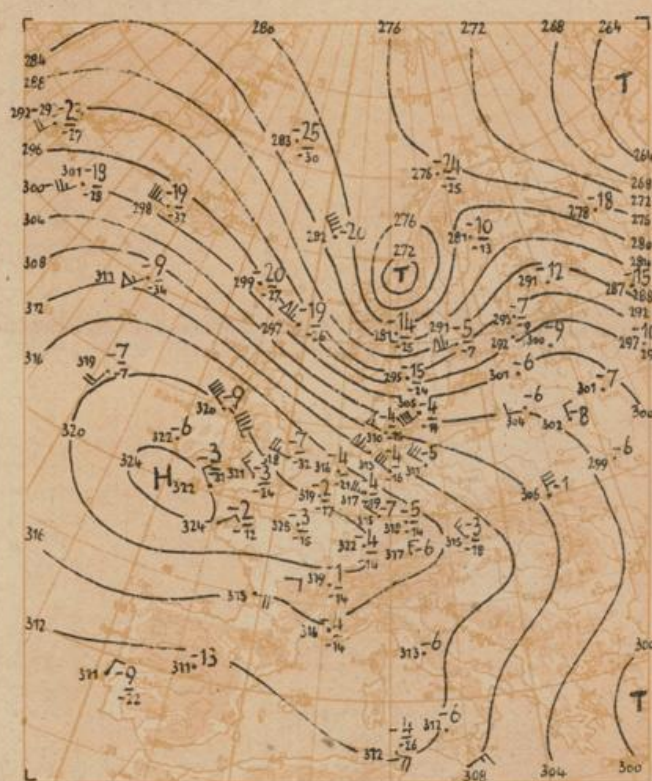
- in allen Schichten
- nur am Boden
- nur in der Höhe
- maskiert

c) Okklusion

- ohne Temperatur-
- änderung am Boden
- mit Abkühlung am Boden
- mit Erwärmung am Boden

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb)

Heute 4 Uhr



M 1:5000000

d) Entgegengesetzte

Luftmassenbewegung

- am Boden und in der Höhe
- Quasistationäre Front oder
- gegenläufige Warmfront

e) Sonstiges

- Konvergenzlinie

Übersicht: Mit der raschen Vertiefung des gestern im Seeraum nordwestlich von Schottland gelegenen Tiefdruckgebietes, in dessen Zentrum der Luftdruck bei der Wanderung nach Mittelschweden um 20 mb innerhalb 24 Stunden fiel, ist eine Umstellung der Großwetterlage eingeleitet worden. Gleichzeitig verlagerte das seit einer Woche über Mitteleuropa gelegene Hochdruckgebiet seinen Schwerpunkt auch in der Höhe in den Bereich der Britischen Inseln (vgl. auch obenstehende Strömungskarte für 3000 m), so daß die zu dem Tief gehörige Kaltfront gegen Mitteleuropa vorankommt und dem milden Wetter der Berge und der Nebelbildung in den Niederungen ein Ende bereiten wird.

Piper

Vorhersage für Montag, ausgegeben am Sonntag 11 Uhr:

Bremen: Bei frischen Winden aus Nordwest bis West heiter bis wolzig, trocken, Temperaturen am Tage etwas über dem Gefrierpunkt.

US-Zone: Teils heiter, teils wolzig, am Alpenrand Staubbewölkung. In höheren Lagen oberhalb etwa 800 m erheblicher Temperaturrückgang unter den Gefrierpunkt, in niederen Lagen Temperaturen nahe 0 Grad. Mäßige nördliche Winde.

Weitere Aussichten bis Donnerstag: Weiterhin trocken, erneut Verschärfung der Nachtfröste.

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Moos-Theresia-Straße 28, Tel. 480360, 480418

Amt für Wetterdienst Bremen, Hemmstraße 270, Tel. 83254, 85467

Amt für Wetterdienst Frankfurt a.M., Feldbergstraße 47, Tel. 72044, 72046

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchshof 13, Tel. 3540

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201

Tel. Nürnberg 70465, 72058

Amt für Wetterdienst Stuttgart-S., Alexanderstraße 112, Tel. 90503, 92435